

it. eines weiteren G.-V.-B. à 170% zuzüglich 4% Stück-Zs. bezogen werden konnten, bis 30./6. 1911 ganz oder teilweise auf Anweisung der Ges. hin dritten Personen zu überlassen, wenn dem Konsort. dagegen die Auslagen zuzüglich der entstandenen Zs. ersetzt würden. Sollten die M. 4 400 000 ganz oder teilweise vom Konsort. nicht abgefordert werden, so war dasselbe berechtigt, den vorhandenen Betrag bestmöglichst zu verwerten. An dem Gewinn, der sich hieraus ergab, war die Ges. mit 90% beteiligt.

III. Das A.-K. der Ges. wurde zwecks Abstossung von Verbindlichkeiten übernommener Ges. u. Verstärkung der Betriebsmittel um weitere M. 10 300 000 erhöht. Diese M. 10 300 000 sind von dem gleichen Konsort. wie unter II zu 160% zuzüglich 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1910 übernommen worden. Das Konsort. hatte sich verpflichtet, von den nom. M. 10 300 000 einen Betrag von nom. M. 8 970 000 sowohl den Inhabern der alten nom. M. 63 500 000 als auch den durch die Verschmelzung mit der Union hinzutretenden Inhabern von nom. M. 22 200 000 neuen Aktien und den Inhabern der ausserdem neu geschaffenen nom. M. 4 000 000 mit der Massgabe zum Bezuge anzubieten, dass auf je 10 Aktien über je M. 1000 eine neue über M. 1000 zu 170% zuzüglich 4% Stück-Zs. bezogen werden konnten. Frist 20./9.—7./10. 1910. Den Aktien- und Schlussnotenstempel auf die begebenen M. 10 300 000 trug das Konsort. Alle übrigen mit der Kap.-Erhöhung zuschüssigen Spesen, insbes. den Reichs- u. Schlussnotenstempel, auf die begebenen nom. M. 4 000 000 hatte die Ges. zu zahlen. Von dem sich bei der Verwert. der nom. M. 10 300 000 Aktien ergebenden Nettogewinn soweit derselbe 5% des Nominalbetrages der übernommenen M. 10 300 000 überstieg, flossen der Ges. drei Viertel zu. Das sich aus der Begeb. der Aktien ergebende Agio zuzügl. des sich für die Ges. ergebenden Gewinns u. abzügl. sämtl. Kosten wurde dem R.-F. zugeführt.

Zur Verstärk. der Betriebsmittel, erforderl. zur Bestreit. von Neuanlagen u. zur Modernisierung verschiedener Betriebe, wurde das A.-K. von der G.-V. v. 24./6. 1912 weiter um M. 30 000 000 (also auf M. 130 000 000) erhöht in 30 000 Aktien Nr. 100 001—130 000, wovon M. 10 000 000 von einem Bankenkonsort. zu 160% unter Tragung sämtl. Kosten übernommen, ab 1./7. 1912 div.-ber. sind. An dem Gewinne des Konsort. über 5% hinaus war die Ges. zu 75%, das Konsort. zu 25% beteiligt. Die restl. M. 20 000 000 genossen für 1912/13 nur halbe Div.; dieselben wurden an ein Konsort. zu 145% begeben u. den alten Aktionären v. 3.—17./7. 1912 zu 150% angeboten, eingezahlt bei der Zeichnung 25% u. 50% Aufgeld nebst 4% Zs. auf M. 750 v. 1./7. 1912 bis zum Zahltage; 25% am 15./11. 1912, ferner eingezahlt je 25% am 15./2. 1913 u. 30./6. 1913 franko Stück-Zs. Von sämtl. Emiss.-Kosten, Stempeln etc. trug die Ges. $\frac{2}{3}$, das Konsort. $\frac{1}{3}$.

Anleihen der Ges. bezw. der von ihr übernommenen Gesellschaften:

Hypothekar-Anleihe Dannenbaum von 1897: M. 1 250 000 in 4% Oblig.; rückzahlbar zu 103% Stücke à M. 1000 auf den Namen der Dresdner Bank. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. in 41 Jahren ab 1900 mit 1% u. Zs. Verlos. im Jan. auf 1./7.; kann seit 1900 beliebig verstärkt werden. Sicherheit: Kaut.-Hypoth. von M. 1 500 000 auf Zeche Prinz-Regent zu gunsten der Dresdner Bank eingetragen. In Umlauf Ende Juni 1918 M. 878 000. Coup.-Verj.: 4 J. n. F. Zahlst.: Bochum: Ges.-Kasse; Berlin u. Dresden: Dresdner Bank; Berlin: Bank f. Handel u. Ind. Aufgel. 24./12. 1896 zu 101%. Kurs in Berlin Ende 1901—1919: 92.25, 98.25, 100, 100.40, 100, 99.50, 96, 95.75, 96.25, 95.90, —, 94, 90, 91*, —, 90, —, 91*, 96%.

4½% Schuldverschreib. v. Jahre 1902, hypotheziert auf die alten Dannenbaum-Zechen, rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 500, 1000, 2000. Diese Obligationen lauten auf den Namen der Bank für Handel u. Ind. zu Berlin. Zs. 2./1. u. 1./7. ab 1./1. 1902; sind in längstens 40 Jahren ab 1./10. 1907 planmässig zurückzuzahlen. Die Ges. ist seit 1907 auch berechtigt, die jährl. Tilgungsquote zu verstärken oder auch die noch umlaufenden Schuldverschreib. nach vorheriger dreimonat. Kündigung ganz oder teilweise an einem der Zinstermine zurückzuzahlen. Der Höchstbetrag der Anleihe ist auf M. 8 000 000 festgesetzt worden. Die Ges. ist verpflichtet, von dem die Summe von M. 6 541 000 überschreitenden Betrag der Anleihe M. 1 459 000 nur nach Massgabe der Befriedigung der Grundschuldbriefe Dannenbaum und Oblig. Prinz-Regent zu verwenden. Zur Sicherheit für diese Anleihe ist das gesamte unbewegliche, früher auf den Namen der Akt.-Ges. Zeche Dannenbaum in Liqu., jetzt auf den Namen der Ges. eingetragene Eigentum und Zubehör (inkl. Bergwerk Eulenbaum) mit Ausnahme der neuen Kolonien Altenbochum und Weitmar zugunsten der Bank für Handel und Ind. an bereitester Stelle hypoth. belastet. Der Sicherungshypothek für die 4½% Oblig. geht, nachdem die Grundschuld Dannenbaum gelöscht ist, nur die Eintragung von M. 1 500 000 für die Prinz-Regent.-Oblig., lastend auf der Zeche Prinz-Regent, voraus. (Laut der Bilanz per 30./6. 1917 sind nur noch M. 954 000 Prinz-Regent-Oblig. in Umlauf.) Vertreterin der Gläubiger: Bank für Handel u. Ind., Berlin. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst. wie bei Div. (s. unten). In Umlauf Ende Juni 1918 M. 5 563 000. Die Zulassung der Oblig. zur Notiz an der Berl. Börse erfolgte im Sept. 1902. Aufgelegt M. 6 650 000 18./9. 1902 zu 99%. Kurs Ende 1902—1919: 99.10, 102.25, 102.50, 102.40, 101.75, 99.75, 101.75, 102.50, 101.75, 102, 100, 97, 94.75*, —, 94, —, 96*, 99%.— Im Okt. 1902 auch in Frankf. a. M. zugel. Kurs daselbst Ende 1902—1919: 99.10, 102.20, 102.40, 102.10, 102, 99, 101, 101, 102, 102, 100, 96.50, 95.40*, —, 94, —, 96*, 102.50%. Im Nov. 1902 ebenf. in Brüssel zugelassen.

4½% (bis 30./6. 1910: 5%) Schuldverschreibungen vom Jahre 1902, hypotheziert auf Hüttenwerke in Differdingen etc. Die Anleihe beträgt frs. 10 000 000 gleich M. 8 000 000. Stücke à M. 400 = frs. 500, M. 1000 = frs. 1250, M. 2000 = frs. 2500. Diese Obligationen lauten auf den Namen der Akt.-Ges. für Eisen- und Kohlenindustrie Differdingen-